

KRIBIBI-Seminar 11.-13.4.2008

Interkulturelle Bibliotheksarbeit - Tipps

1. Hintergrundinformationen, Texte zum Thema:

- **IFLA**
die Sektion 32 (=Library Services to Multicultural Populations Section) der IFLA (=International Federation of Library Associations and Institutions), hat schon 2002 Richtlinien für die multikulturelle Bibliotheksarbeit herausgebracht und erarbeitet ein „Multicultural Library Manifesto“, das alle wichtigen Grundgedanken zu diesem Thema zusammenfasst und auch entsprechende Argumentationen beinhaltet, die u.a. auch für die Sensibilisierung von Bibliotheksträgern, Sponsoren etc. verwendet werden können
siehe: <http://www.ifla.org/VII/s32/pub/guide-g.htm>
= „Multikulturelle Gemeinden. Richtlinien für Bibliotheksdienstleistungen“ (2002, aber in Deutsch)
siehe: <http://www.ifla.org/IV/ifla73/papers/150-Nielsen-en.pdf>
= „The IFLA Multicultural Library Manifesto – a tool for creating a better world (Vortragsunterlagen von Kirsten Leth Nielsen = englisch, aber aus 2007, d.h. aktueller)
- **Bertelsmannstiftung**
siehe: <http://www.bertelsmann-stiftung.de>
Auf der Homepage der Bertelsmannstiftung (→ Gesellschaft → Integration) finden sich zahlreiche downloads von Artikeln, die sich mit dem Thema der gesellschaftlichen Vielfalt auseinandersetzen (z.B.: Gesellschaftliche Kosten der Nichtintegration von Zuwanderinnen und Zuwanderern in Kommunen oder auch: Interkulturelle Kompetenz usw.). Im Jahr 2004 erschien ebendort ein Artikel mit dem Titel „Kulturelle Vielfalt – Konzepte und Erfolgsfaktoren multikultureller Bibliotheksarbeit, der Kriterien und Richtlinien einer erfolgreichen multikulturellen Bibliotheksarbeit auflistet und diese anhand von zahlreichen „Best Practice“-Beispielen illustriert. Im Anhang „10 Gründe für ein multikulturelles Engagement Öffentlicher Bibliotheken“. Zu anderen Themen findet man dort überdies viele interessante Texte.
- **Expertengruppe „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**
siehe: <http://www.bibliotheksverband.de/ex-interkulturell>

2. Medientipps:

- **Mehrsprachige Kinder- und Jugendbücher - Tipps des bm:ukk**
siehe: www.buch-mehrsprachig.at
+ Links zur Mehrsprachigkeit + Buchhandlungen
- **Eulenwolf: „Read more – lisez plus! Spielend Sprachen lernen!“**
siehe: http://www.eulenwolf.de/seiten/read_more.php
eine farbige Broschüre mit vielen Infos, Tipps und einer ausführlichen Liste mehrsprachiger Bilder- und Kinderbücher sowie CDs und CD-ROMs, mit denen sich Sprachen spielend lernen lassen.
- **Edition bi:libri**
siehe: <http://www.edition-bilibri.de>

Der Verlag Edition bi:libri ist einer der ersten Kinderbuchverlage in Deutschland, der sich ganz auf zwei- und mehrsprachige Bücher für Kinder im Vor- und Grundschulalter spezialisiert hat. Er wurde 2004 gegründet und das Titelangebot umfasst die Sprachen Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Türkisch und seit 2007 auch Spanisch – immer in Kombination mit Deutsch, oft auch in Kombination mit CDs.

➤ **Edition exil**

siehe: <http://www.zentrumexil.at/index.php?id=2>

Migrations- und Emigrationserfahrungen, Exil und Rückkehr, Leben zwischen Kulturen sowie aktuelle Themen im interkulturellen Kontext sind Schwerpunkte des Verlages.

1997 hat exil die Literaturpreise "schreiben zwischen den kulturen" ins Leben gerufen. seither veröffentlicht die edition exil jährlich die Texte der PreisträgerInnen, ergänzt durch ausführliche lebensgeschichtliche Interviews in einer Anthologie.

➤ **Trio – Lesen und Lernen in drei Sprachen**

siehe: www.trio.co.at

Trio ist ein dreisprachiges Kindermagazin (Deutsch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Türkisch), herausgegeben vom Buchklub der Jugend, das die Freude am Lesen und die Lesekompetenz von SchülerInnen von der 2. bis zur 4. Schulstufe fördern soll.

Trio ist Lesestoff für SchülerInnen und Unterrichtsmittel für LehrerInnen – dabei bietet Trio verschiedene Textsorten an – von der Lesegeschichte über den Sachtext bis zum kleinen Physik-Versuch.

“Wir haben drei Sprachen, und jeder kann in seiner Sprache etwas erzählen“, ist das Motto von Trio. Ausgangspunkt sind nicht deutsche Texte, sondern Themen, zu denen alle SchülerInnen beitragen können. So wird angeregt, dass alle voneinander lernen und jede Sprache als gleichwertig angesehen wird!

➤ **Biber. Stadtmagazin für Wien, Viyana und Bec**

siehe: www.biber.at

* ein transkulturelles Magazin der multiethnischen Community ;

* Redaktion setzt sich aus Medienprofis und Laien mit ex-jugoslawischen, türkischen, brasilianischen, bulgarischen, burgenländischen, Wiener und Kärntner Wurzeln zusammen

* Ziel: weg von der „Opferrolle“ der MigrantInnen, von der negativen Berichterstattung über Ausländer, einer überproportionalen Darstellung von Kriminalität und zu wenig positiven Beiträgen - etwa über kulturelle Leistungen. Eine Mischung aus Lifestyle, Entertainment, Politik, Wirtschaft und Society jenseits des Mainstreams österreichischer Massenmedien mit spezieller Sicht auf Wien und das Stadtleben soll das Lebensgefühl einer neuen Wiener Generation transportieren;

* erscheint vorerst sechs Mal/Jahr kostenlos;

* Zielgruppe: Wienerinnen und Wiener mit Migrationshintergrund, sowie all jene in Wien, die die kulturelle Vielseitigkeit einer einzigartigen Stadt schätzen und sich für interkulturelle Infos aus erster Hand interessieren; (“biber“ bedeutet im Türkischen und Serbokroatischen Paprika und Pfeffer, steht also für etwas Scharfes – der Name steht daher für das Kommentieren sozialer Brennpunkte, das Aufgreifen von Missständen und Tabuthemen);

➤ **Südwind – Weltmusik, Bücher, Weltladen:**

siehe: <http://www.suedwind-buchwelt.at>

Die Südwind-Buchwelt Buchhandels GmbH wurde von mehreren entwicklungspolitischen Organisationen gegründet, damit sich mehr Menschen zu

diesem Thema informieren können.

Systematisch werden der deutschsprachige Bücher- und Medienmarkt beobachtet und alle wichtigen Neuerscheinungen vorgestellt. Die Palette reicht von entwicklungspolitischen Sachbüchern zum Themenbereich Entwicklungspolitik, internationale Entwicklung und Nachhaltigkeit über Kochbücher, Kinderbücher, Bildbände und Literatur von AutorInnen aus Ländern des Südens bis hin zu jeder Menge Weltmusik.

Online-Bestellmöglichkeit, österreichweiter Versand + regelmäßig erscheinendes Infoblatt (mit Medienauswahl) „Frischer Südwind“ .

➤ **Kinderbuchfonds Baobab**

siehe: <http://www.baobabbooks.ch>

Baobab setzt sich seit bald 30 Jahren für die Förderung von Kinder- und Jugendbüchern aus Afrika, Asien, Lateinamerika, dem Nahen Osten sowie ethnischen Minderheiten ein.

Bücher vermitteln den Reichtum kultureller Vielfalt. Mit Publikationen und Projekten regt der Kinderbuchfonds Baobab zu Reflexionen über Vorurteile, Ausgrenzung und das kulturelle Selbstverständnis an. Auf Anfrage stehen die Mitarbeiterinnen auch für Vorträge, Workshops und Seminare zur Verfügung.

z.B.: **Fremde Welten**: Das Verzeichnis empfiehlt Publikationen für Kinder und Jugendliche, die eine Vielfalt der Werte vermitteln und den Unterschieden zwischen Menschen und Kulturen mit Respekt begegnen.

z.B.: **Reihe Baobab**: In der Reihe Baobab kommen AutorInnen und IllustratorInnen aus Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika sowie dem Nahen Osten zu Wort.

Jährlich erscheinen 2 bis 3 Neuerscheinungen, die ins Deutsche übersetzt werden. Insgesamt wurden seit 1989 bereits rund 50 Bücher für Kinder und Jugendliche publiziert.

Auf der Homepage auch: Kriterien für die Bewertung von Kinder- und Jugendmedien

➤ **Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika**

siehe: <http://www.litprom.de>

Die Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V. wurde im Jahre 1980 von JournalistInnen, VerlegerInnen, ÜbersetzerInnen, ProfessorInnen, MitarbeiterInnen der Kirche, von Entwicklungshilfeorganisationen und der Frankfurter Buchmesse gegründet.

Seit ihrer Gründung vermittelt die Gesellschaft zur Förderung der Literatur Kontakte zwischen den Buchmärkten in Afrika, Asien und Lateinamerika und dem deutschsprachigen Raum. Sie informiert über literarische Entwicklungen und Tendenzen in den drei Kontinenten, macht interessante Werke ausfindig und empfiehlt sie für eine Übersetzung ins Deutsche.

Die Gesellschaft will den Dialog über und mit Literaturen des "Südens" im deutschsprachigen Raum anregen und fördern. Ihre Promotionstätigkeit ist vielfältig. Sie veranstaltet, z.T. in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Tagungen und Konferenzen mit Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien und Lateinamerika; sie hilft bei der Organisation von Lesereisen und berät bei der Vorbereitung einschlägiger Veranstaltungen.

auf der Litprom-Homepage: "**Quellen**" ist ein Nachschlagewerk für lieferbare Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika in deutscher Sprache und jetzt auch als online-Datenbank verfügbar (http://www.litprom.de/no-cache/quellenverzeichnis_suche.html).

Ebendort: Empfehlungsliste für jugendliche LeserInnen „**Guck mal über den Tellerrand**“ - <http://www.litprom.de/empfehlungsliste.html>

- **Zeitschrift *Globales Lernen im Unterricht***
 siehe: <http://www.baobab.at/start.asp?b=485>
 Jährlich erscheinen zwei Ausgaben der Zeitschrift *Globales Lernen im Unterricht* zu jeweils einem aktuellen Schwerpunktthema. Neben einem einführenden Artikel einer Expertin/ eines Experten werden Hintergrundanalysen, didaktische Materialien, Belletristik, Filme, Spiele, CDs und CD-ROMs zum jeweiligen Schwerpunkt vorgestellt. Zusätzlich ergänzen Links, Kampagnen- und Workshophinweise das Angebot.
 Zusätzlich erscheint jährlich eine Ausgabe, die ganz im Zeichen des entwicklungspolitischen Films steht. In dieser werden Filme vorgestellt, die bei BAOBAB erworben werden können.

3. sonstiges:

- **OeB_multikulturell:**
 siehe: <http://buecherei.netbib.de/coma/OeBmultikulturell>
 Deutschsprachiges Forum für Multikulturelle Bibliotheksarbeit in Öffentlichen Bibliotheken mit mailingliste und Schwarzem Brett & Archiv (aktuelle Tipps und praktische Anregungen von Fachkollegen, die sich der multikulturellen Bibliotheksarbeit widmen)
- **OeB_Multikulturell auf dem Fachstellerserver der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland**
 siehe: <http://www.ifs.bsb-muenchen.de/fachstellenserver/multikult/frontpage.htm>
 Auf dem DokumentenServer der staatlichen Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen in den Bundesländern finden Sie diverse Erfahrungsberichte, Medienverzeichnisse, fremdsprachige Mustertexte und Kommunikationshilfen für die Praxis der Multikulturellen Bibliotheksarbeit (nicht übermäßig aktuell)
- **Bibliomedia**
 siehe: www.bibliomedia.ch
 Bibliomedia Schweiz ist eine öffentliche Stiftung, die sich für die Entwicklung von Bibliotheken und für die Förderung des Lesens einsetzt. Sie versteht sich als *Bibliothek der Bibliotheken* und als Informationsdrehscheibe in der schweizerischen Bibliothekslandschaft.
 Die Bibliocentren der Bibliomedia Schweiz stellen ein breites Angebot an aktuellen Büchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Landessprachen und mehreren Fremdsprachen zur Verfügung.
 In Ergänzung zur Medienausleihe fördert die Bibliomedia Schweiz, allein oder gemeinsam mit anderen Institutionen, in verschiedenen Projekten das Lesen und die Freude an Literatur.
 Ausserdem hat es sich die Bibliomedia Schweiz zur Aufgabe gemacht, spezielle Angebote zur Lese- und Bibliotheksanimation zu entwickeln und zu verbreiten.
- **BAOBAB - Die entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle**
 siehe: www.baobab.at
 BAOBAB wurde 1993 von der Südwind-Agentur, dem Österreichischen Entwicklungsdienst und der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar als gemeinsame Bildungs- und Schulstelle ins Leben gerufen. Seit 1998 ist BAOBAB als Verein konstituiert. Heute tragen sechs Institutionen als Mitgliedsorganisationen die Arbeit und die Anliegen von BAOBAB als Bildungs- und Schulstelle für GLOBALES LERNEN.
 Aufgabengebiete:
 * Dokumentation, Verkauf und Verleih von Materialien und Medien für die

entwicklungspolitische Bildungsarbeit (z.B.: Weltbilder-Medienstelle = interessantes Angebot an entwicklungspolitischen Filmen und anderen audiovisuellen Medien mit dem Ziel, zur Kommunikation über globale Entwicklungen und Entwicklungszusammenarbeit beizutragen, sowie für Fragen des Zusammenlebens in der "Einen Welt" sensibilisieren);

- * Fachberatung;

- * Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen (Seminare und Workshops);

- * Vernetzung von Initiativen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit;

- * Koordination des österreichweiten Netzwerkes entwicklungspolitischer Infotheken;

- * Plattform Globales Lernen = Informations- und Kommunikationsmittel mit dem Ziel, eine intensivere Auseinandersetzung bzw. eine konkrete Vernetzung von Information, Aktion und Entwicklung im Bereich "Globales Lernen" zu ermöglichen;

- * ReferentInnendatenbank: österreichische Organisationen sowie Einzelpersonen bieten dort Bildungsveranstaltungen zu entwicklungspolitischen und interkulturellen Themen für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung an.

➤ **Exil-Club:**

siehe: <http://www.exil-club.de>

- * eine kostenfreie internetbasierte Lern- und Arbeitsumgebung für den handlungs- und projektorientierten Unterricht (ins Leben gerufen von Schulen ans Netz e.V., einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen Telekom AG);

- * Ziel: didaktisch sinnvolle Verbindung zwischen Medium und Thema.

Schülerinnen und Schüler sollen (insbesondere neue) Medien als Kommunikationsmittel, Präsentationswerkzeuge und Ausdrucksform für die inhaltliche Arbeit nutzen und reflektieren lernen; sie lernen das Internet als Medium zur Informationsrecherche kennen und haben die Möglichkeit zur interaktiven Mediennutzung (nicht nur als Empfänger, sondern auch als Sender von Medienbotschaften); thematisch erschließen sich den Jugendlichen zeitgeschichtliche und aktuelle Aspekte von Exil und Fremdsein. Zu jedem Thema finden sich Aufgabenstellungen, vertiefende Arbeitsmaterialien, historische Quellen und weiterführende Links für eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten; Parallel zu den Inhalten finden Lehrerinnen und Lehrer didaktisch-methodische Hinweise, Unterrichtsvorschläge, Literaturtipps und Hinweise auf weiterführende Informationsangebote im Internet (zum Teil als Download und auch offline verwendbar).

➤ **Last Exit flucht**

siehe: <http://www.lastexitflucht.org>

Internetspiel von UNHCR, gut geeignet, um Jugendlichen das Thema Flucht und Asyl näher zu bringen

➤ Links zur Mehrsprachigkeit von Kindern:

<http://www.zweisprachigkeit.net>

www.sprachfoerderung.info

➤ Institutionen, die sich mit Begegnung und Kommunikation von Menschen aus verschiedenen Kulturen befassen und auch ReferentInnen für Weiterbildungen zum Thema vermitteln können:

<http://www.iz.or.at> – Das Interkulturelle Zentrum

<http://www.zara.or.at> – Zara- Zivilcourage und Antirassismusbearbeitung

➤ **Sprachensteckbriefe**

siehe: <http://www.sprachensteckbriefe.at>

Website des bm:bwk, die Interesse an Sprachen, die in Österreich gesprochen

werden, wecken will (Zielgruppe: u.a. LehrerInnen). Sprachensteckbriefe geben einen knappen Überblick über Verbreitung, Geschichte und Struktur einiger Sprachen inkl. Lese- und Hörprobe + weiterführende Literaturangaben

➤ **Interkulturelle Schulprojekte – Datenbank:**

siehe: <http://www.projekte-interkulturell.at/IKL/index2.asp>

Eine Sammlung von interkulturellen Schulprojekten (bm:ukk)

➤ **Die kleine Eule**

siehe: <http://www.kleine-eule.net>

Diese Geschichte der österreichischen Autorin Lene Mayer-Skumanz mit den Bildern von Salvatore Sciascia (Bozen / Italien) und dem Lied "Bon Voyage" von MAHALEO aus Madagaskar ist ein literarischer Gruß an Kinder und Erwachsene in aller Welt. Sie ist auf der oben genannten Homepage mittlerweile in 29 Sprachen abrufbar und eignet sich gut für interkulturelle Veranstaltungen in Bibliotheken, weitere Übersetzungen sind in Vorbereitung.

➤ **Interkulturelle Kompetenz online** (interculture – Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen)

siehe: <http://www.ikkompetenz.thueringen.de>

Eine Homepage mit Informationen, Materialien und Übungen zum interkulturellen Handeln, mit dem Ziel, ein tieferes Verständnis kultureller Zusammenhänge und interkultureller Handlungskompetenz zu fördern.

Infos, Spiele, Simulationen, ein „Wörterbuch“ mit wichtigen Stichworten zum interkulturellen Lernen, eine „digitale Bibliothek“ mit über 800 Aufsätzen, Artikeln und Büchern rund um die verschiedenen Kulturen und die Besonderheiten interkultureller Begegnungen, sowie Linktipps für die weitere Recherche rund um Kultur, Interkultur und Kommunikation (Portale, Verlage, Universitäten, Unternehmen, Forschungsinstitutionen...).

➤ (sehr reichhaltige) **Linkliste für Interkulturelles Lernen des Bildungsservers Hessen**

siehe: <http://lernen.bildung.hessen.de/bilingual/interkulturell/iklverweise>

➤ **Interkultureller Kalender**

siehe: <http://www.wien.gv.at/integration/kalender/index.html>

siehe auch: <http://www.obhut.at/site/obwohl/I-Ku-Kalender%202008.pdf>

➤ **„Ich bau dir eine Lesebrücke“**

siehe: http://www.leseohren-aufgeklappt.de/download/Bericht_lesebrueck_lang.pdf

ausführlicher Projektbericht über ein Projekt im Rahmen des Lesenetzes Baden-Württemberg, Inhalt: Mehrsprachige Kinderliteratur als Chance in der Sprach- und Leseförderung

➤ **„Die Macht der Sprache. Die Rolle von Sprachen in einer globalisierten Welt“**

siehe: <http://www.goethe.de/lhr/prj/mac/deindex.htm>

Das Goethe-Institut als Sprach- und Kulturvermittler auf der ganzen Welt initiierte 2007 gemeinsam mit einer Reihe von Partnern einen mehr als einjährigen internationalen Programmschwerpunkt zum Thema Mehrsprachigkeit. Neben diversen Reden und anderen Texten finden sich auf dieser Seite viele spannende Projektideen.